

**Zeitschrift:** Mariastein  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 88 (2011)  
**Heft:** [4]

**Artikel:** Erfreulicher Zuwachs der Mitgliederzahl : Jahresversammlung der "Freunde des Klosters Mariastein" am 1. Mai 2011  
**Autor:** Strähl, Anton  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1032491>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Erfreulicher Zuwachs der Mitgliederzahl

Jahresversammlung der «Freunde des Klosters Mariastein» am 1. Mai 2011

Anton Strähl, Aktuar

---

Am 1. Mai, nach der sonntäglichen Vesper in der Basilika, in der Abt Peter von Sury in seiner 1.-Mai-Predigt die Hinwendung zur Gottesmutter Maria thematisierte und die er keineswegs als kindisches Verhalten bezeichnete, versammelten sich zahlreiche Mitglieder der «Freunde des Klosters Mariastein» zur Jahresversammlung, die immer in ungeraden Jahren stattfindet. Vereinspräsident Peter Felber (Egerkingen) nutzte diese Gelegenheit, um über die Beschlüsse des Vorstandes seit der Generalversammlung vom April 2010 zu berichten. So hat dieser für 2011 wieder 10 000 Franken für die Kirchenmusik an Ostern und Weihnachten gesprochen und dem Kloster für die Gebäudesanierung des Gertrudishauses und des «Oblatoriums» mit Kosten von rund 116 000 Franken, einen Beitrag von 100 000 Franken zugesichert. Als nächstes Projekt will das Kloster im Pfortenbereich und bei den Beichtstühlen bauliche Veränderungen vornehmen und auch die über 30-jährige Telefonvermittlungsanlage ersetzen. Die Kosten werden auf 100 000–150 000 Franken geschätzt. Über einen allfälligen Beitrag wird der Vorstand später aufgrund eines Kostenvoranschlags entscheiden. An den im November 2010 vorgestellten Bild- und Textband über das Kloster Mariastein hat der Verein einen Beitrag von 30 000 Franken geleistet. Ferner wird diesen Frühling das Projekt einer neuen Multimediaschau über das Kloster gestartet. Daran hat der Vorstand schon früher einen Beitrag von 40 000 Franken zugesichert. Genehmigt hat er auch die Jahresrechnung 2010 zuhanden der Generalversammlung 2012. Per Ende 2010 betrug das Vereinsvermögen 198 000 Franken.

An Mitgliederbeiträgen gingen 110 000 Franken ein. Erfreulich entwickelte sich die Mitgliederzahl, traten doch in der Zeit von August 2010 bis Ende März 2011 95 Personen neu dem Verein bei. Die Mitgliederzahl ist dadurch auf 2465 angestiegen. Der Vorstand habe sich zum Ziel gesetzt, 2011 die Marke von 2500 Mitgliedern zu übertreffen, führte





Felber aus. Daher forderte er die anwesenden Mitglieder auf, in ihrem Bekanntenkreis für den Verein zu werben. Er dankte seinem Vorgänger Klaus Reinhardt (Solothurn) für sein zwölfjähriges Wirken sowie den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz. Im Weiteren gedachte die Versammlung der verstorbenen Vorstandsmitgliedern Ernst Walk und Diakon Peter Goldau.

Abt Peter von Sury dankte dem Verein und seinen Mitgliedern für die ideelle und finanzielle Unterstützung des Klosters. Dank den Spenden des Freundeskreises sei es dem Kloster möglich, seinen Verpflichtungen nachzukom-

men. Die personellen Kräfte würden abnehmen und das bei gleichbleibenden oder zunehmenden Aufgaben. Das Durchschnittsalter der Mönche liege bei 70 Jahren. Es sei daher für die Gemeinschaft gut zu wissen, dass sie auf die Unterstützung vieler Leute zählen dürfe. Dank des Beitrages des Vereins sei es möglich gewesen, den Preis für das Klosterbuch niedrig zu halten. Geschätzt werde auch das hohe Niveau der Kirchenmusik an Ostern und Weihnachten. Die Zeitschrift «Mariastein», die ab diesem Jahr in einem neuen Layout erscheint, bezeichnete er als Bindeglied zwischen dem Kloster und dem Freundeskreis.



Jahresversammlung des Vereins der «Freunde des Klosters Mariastein» am 1. Mai 2011. Vereinspräsident Peter Felber (linkes Bild) informiert über die Beschlüsse des Vorstands. Anschliessend lud Abt Peter zu einem Umtrunk im Kreuzganggarten ein (links: Anton Strähl, Aktuar des Vereins).